

# Ein Ende und ein neuer Anfang

Von Blue\_Eye

## Kapitel 13: Die zweite Nacht im Freien

Ein Blitz zuckte durch den Himmel.

Regen prasselte in Max Gesicht.

Sie schlug ihre Auge auf.

Es dauerte nicht lange, bis sie realisierte, das sie erneut an jenem schicksalhaften Ort war.

Der Tornado baute sich in seiner ganzen Größe vor ihr auf.

"Nein. warum bin ich wieder hier." fragte sich Max.

Dann hörte sie wieder die verzerrte Stimme hinter sich »Schön das du mich mal wieder besuchen kommst. Das freut mich.«.

Max drehte sich um.

Die Person war in einen Kapuzenumhang gehüllt.

Ihr Gesicht konnte Max trotzdem nicht sehen.

Max ging langsam auf sie zu.

»Wer bist du?« fragte Max dabei.

Die Gestalt war überrascht.

»Das weißt du wirklich nicht?« fragte sie zurück.

Inzwischen war Max ihr schon deutlich näher gekommen.

Max und die Gestalt waren genau gleich groß.

Dann sah sie ihr Gesicht.

Es war Max Gesicht.

»Bist du ich?« fragte Max vorsichtig.

Die Gestalt nickt und sagte »Ich bin du und auch wieder nicht. Du wirst noch zu mir werden, wenn du dich nur auf deine Kraft verlässt.«

»Was meinst du?« fragte Max.

Die Gestalt hob ihre Hand, schob ihre Haare zur Seite und entblößte ihre Stirn.

Was Max dort sah, ließ sie aufschreien.

Das Gischt der Gestalt veränderte sich.

Es war nun Blutüberströmt.

Max stolperte zurück, während sie immer noch in das Gesicht der Gestalt sah.

Eben noch lebendig, blickten ihr nun kalte, tote Auge entgegen.

Alles was sie machen konnte, war einen erstickten Schrei auszustoßen, der kaum zu hören war.

Dann spürte sie, wie sie gerüttelt wurde und Max wachte auf.

Sie war wieder im Zelt.

Max öffnete langsam ihre Augen.

Chloe sahs auf ihr und rüttelte sie.

Drei Dinge fielen ihr auf.

Erstens, ihre Kehle war trocken.

Zweitens, Chloe sah sehr besorgt aus.

Drittens, dass Zelt war beleuchtet.

»Sehr gut. Sie wacht langsam auf.« sagte eine Stimme, die Max nicht direkt zuordnen konnte.

Chloe drehte den Kopf und sagte »Ja. Alles weiter überlässt du besser mir. Du bist doch kein Spanner, oder?«.

»Nein, natürlich nicht.« entgegnete die Stimme »Wenn ihr noch was braucht, sagt einfach Bescheid.«.

»Machen wir.« sagte Chloe.

Max fühlte sich wie erschlagen.

Sie schloss ihre Augen.

Das letzte, dass sie merkte, war Chloes warmer Körper, der sich an sie kuschelte.

Dann fiel sie in einen Traumlosen Schlaf.